WPW Geoconsult Südwest

Baugrund | Hydrogeologie | Umwelt

WPW Geoconsult Südwest GmbH
Büro Ludwigshafen
Mendelssohnstraße 27
67061 Ludwigshafen

Telefon 0621/5 91 65 90-0
Telefax 0621/5 91 65 90-9
E-Mail ludwigshafen@wpwgeo-sw.de
www.wpwgeo-sw.de

Konzept zur Orientierenden Untersuchung Untergrund

Objekt: **Gelände der Landesgartenschau Neustadt a. d. Weinstraße**

Auftraggeber: **Stadtverwaltung Neustadt a. d. Weinstraße**
Amalienstraße 6
67434 Neustadt an der Weinstraße

Auftrag Nr.: **18.42067.1**

Datum: **20.12.2018**

Geschäftsführer: Dr.-Ing. M. Luber l HRB 63041 l Registergericht: Ludwigshafen am Rhein l USt.Id.Nr. DE283038037
Gesellschafter: Dipl.-Ing. S. Arnsberg, Dipl.-Ing. M. Gräser, Dr.-Ing. M. Luber
Bank 1 Saar St. Ingbert, BLZ 591 900 00, Konto 116380005, IBAN DE47591900000116380005, SWIFT/ BIC SABADE5S
Deutsche Bank Kaiserslautern, BLZ 540 700 24, Konto 0195198, IBAN DE44540700240019519800, SWIFT/ BIC DEUTDEDB540
Sparkasse Rhein Neckar Nord Mannheim, BLZ 670 505 05, Konto 39185253, IBAN DE18670505050039185253, SWIFT/ BIC MANSDE66XXX

WPW Geoconsult Südwest
Baugrund | Hydrogeologie | Umwelt

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einführung	3
2	Festlegung des Untersuchungsumfangs	3

VERTEILER

Stadtverwaltung Neustadt an der Weinstraße Fachbereich Stadtentwicklung und Bauwesen (FB2) Abteilung Stadtplanung (Abt. 220) Amalienstraße 6 67434 Neustadt an der Weinstraße	1-fach und als PDF

1 EINFÜHRUNG

Die Stadt Neustadt an der Weinstraße beabsichtigt sich 2019 für eine zukünftige Ausrichtung der Landesgartenschau Rheinland-Pfalz zu bewerben.

Die WPW Geoconsult Südwest GmbH (Ludwigshafen) wurde von der Stadt Neustadt an der Weinstraße damit beauftragt, im Rahmen einer Historischen Erkundung altlastenrelevante Informationen über die Untersuchungsfläche zu ermitteln und ein Konzept zur Orientierenden Untersuchung abzugeben.

2 FESTLEGUNG DES UNTERSUCHUNGSUMFANGS

Der Untersuchungsumfang wurde auf der Grundlage der Historischen Erkundung der WPW Geoconsult Südwest GmbH, dokumentiert im Bericht vom 20.12.2018, zusammengestellt.

Die Teilfläche II a wurde bei der Erstellung des Untersuchungskonzepts nicht berücksichtigt, da hier kein begründeter Verdacht auf Altablagerungen besteht. Darüber hinaus ist eine Überplanung der Fläche im Zuge der möglichen Ausrichtung der Landesgartenschau nach Auskunft des Auftraggebers derzeit nicht geplant.

Für die Teilfläche III a und das Flurstück 3999/1 der Teilfläche I c wurde bereits eine Orientierende Untersuchung durchgeführt und ist in dem Gutachten „Orientierende Erkundung Rosslaufgelände, November 2006“ dokumentiert, das dem Auftraggeber vorliegt. Aus fachgutachterlicher Sicht wurde dabei der erforderliche Untersuchungsumfang voll erfasst.

Das Abfallwirtschaftszentrum der Fa. Gerst auf Teilfläche III c wurde in das Untersuchungskonzept aufgrund staatsanwaltlicher Ermittlung gegen den ehemaligen Betreiber und etwaiger laufender Untersuchungen der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd (SGD Süd) nicht in das Untersuchungskonzept mit einbezogen.

In der Tabelle 1 wird der aus fachgutachterlicher Sicht erforderliche Untersuchungsumfang für die Teilflächen bzw. Flurstücke im Plangebiet angegeben. Bei den verwendeten Abkürzungen für die Untersuchungen handelt es sich um Handschürfe (HSch), Rasterbeprobungen (RP), und Sondierbohrungen (BS). Die Untersuchungstiefen sind jeweils angegeben.

Tabelle 1: Untersuchungsumfang Untergrund Plangebiet Landesgartenschau

Teilfläche	Flurstücknr.	Nutzungsgeschichte	Aufschlüsse	Analysen
I a	Gesamte Teilfläche	Wein- und Obstanbau	10 x RB je 15 HSch bis 0,3 m	10 x Vorsorgewerte BBodSchV[1]
I b	Gesamte Teilfläche	Wein- und Obstanbau	10 x RB je 15 HSch bis 0,3 m	10 x Vorsorgewerte BBodSchV
I c	Nordwestlicher Bereich ohne Flurstück 3999/1	Grünfläche Überflutungsbereich Grabenfüllung	10 x RB je 15 HSch bis 0,3 m 4 x BS je 2 m Tiefe	10 x Vorsorgewerte BBodSchV 1 x ALEX 01[2] Boden (Grundparameter + relevante Parameter)
II b	3222/21 3222/22	Hausmülldeponie Sportanlage	2 x BS je 4 m Tiefe 2 x RB je 15 HSch bis 0,3 m	1 x ALEX 01 Boden 2 x Bodenluft (LHKW, AKW) 2 x B-M[i)] BBodSchV
III b	3283/17 3284/11	Transport und Baustoffhandel	2 x BS je 2 m Tiefe 2 x BS je 4 m Tiefe 2 KB	1 x ALEX 01 Boden 2 x Bodenluft (LHKW, AKW) 2 x PAK
	3287/3 3287/9 3284/7 3191/45 3253/3 3251/2 3251/1 3946/9 4015/14 4015/15	Kfz-Werkstätten Motoreninstandsetzung Transport Baumaterial-lager	12 x BS je 2 m Tiefe 6 x BS je 4 m Tiefe 18 x KB	7 x ALEX 01 Boden 4 x Bodenluft (LHKW, AKW) 8 x PAK

[i)] Wirkungspfad Boden-Mensch (ohne Dioxin und Furane), BBodSchV, Anhang 2 Tab. 1.4

[1] „Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV)“, Bundesministerium der Justiz, vom 12.07.1999, letzte Änderung: 27.09.2017

[2] „Untersuchungsparameter für die abfall- und wasserwirtschaftliche Untersuchung“, Bodenschutz ALEX-Merkblatt 01, Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht, Stand: März 2012

Fortsetzung Tabelle 1: Untersuchungsumfang Plangebiet Landesgartenschau

Teilfläche	Flurstücknr.	Nutzungs-geschichte	Aufschlüsse	Analysen
III b	4011/5 4013/18 3977/67	Altwarenhandel Kfz-Werkstätten Malerfachbetrieb	4 x BS je 2 m 2 x BS je 4 m 6 x KB	2 x ALEX 01 Boden 2 x Bodenluft (LHKW, AKW) 4 x PAK
IV b	3978/12 3978/13 3980/2 1000/90	ehemaliger Gleis- und Rangierbereich Wohnbebauung	5 x BS je 2 m Tiefe	1 x ALEX 01 Boden
V a – e		Asphaltierte Straßen und Wege mit Tragschicht	Insgesamt 22 x KB 22 x HSch bis 0,6 m	22 x PAK 5 x LAGA[3] TR Boden
V f	3270/20 3222/21	Parkplatz und LKW-Abstellplatz Asphaltierter Weg	6 x KB 6 x HSch bis 0,6 m	2 x LAGA TRBoden 6 x PAK

Für die RB sind bei Flächen > 10.000 m² gemäß ALEX 14[4] mindestens 10 Beprobungspunkte (= Beprobungsteilflächen) mit der Bildung einer Mischprobe aus 15 – 25 Einstichen je Beprobungspunkt vorgesehen.

Da für das Plangebiet eine Kampfmittelgefährdung nicht ausgeschlossen werden kann, erweitert sich der Untersuchungsumfang um die Aufschlussmethoden zur Kampfmittelfreimessung.

[3] Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA), Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Abfällen, TR Boden", Stand: 04/11 bzw. "Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Reststoffen/Abfällen ", Stand: 11/97

[4] „Bodenschutz Arbeitshilfe Qualitätssicherung“, Bodenschutz ALEX-Merkblatt 14, Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht, Stand: Juli 2002

In der folgenden Tabelle 2 ist der gesamte Untersuchungsumfang nach Aufschlussmethoden aufgeführt:

Tabelle 2: Untersuchungsumfang nach Aufschlussmethode

Aufschlussmethode	**Stück**	**lfdm**
Rasterbeprobung je 15 HSch bis 0,3 m	32	-
Sondierbohrung	-	102
Handschürfe bis 0,6 m	28	-
Kernbohrungen Asphalt	54	-
Schneckenbohrung (Kampfmittelfreimessung)	-	102
Kernbohrungen (Kampfmittelfreimessung)	-	26

In Tabelle 3 ist der gesamte Untersuchungsumfang für die Analytik aufgeführt:

Tabelle 3: Untersuchungsumfang nach Analytik

Analyse	Stück
Bodenprobe gem. ALEX Infoblatt 01, Grundparameter zzgl. relevante Parameter	13
LAGA, TR Boden	7
BBodSchV, Vorsorgewerte Anhang 2, tab. 4.1 u. 4.2	30
BBodSchV, Wirkungspfad Boden-Mensch, Anhang 2 Tab. 1.4	2
LHKW (Bodenluft)	10
AKW (Bodenluft)	10
PAK	42

WPW Geoconsult Südwest, Ludwigshafen
ms/wu

ppa

Dipl.-Ing. Geowiss. S. Wurdak-Heiß
(Prokurist)

M. Sc. M. Siebert
(Projektbearbeiter)